Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Freud stigutta recht als der
phal den man schewst in
eine herten phlins der sich
wider vmb chert gegen den
der im geschossen hat vnd
erwundt den der do gewundt
hat also der erzecher wa
der traurig sicht den an
plick der im zu hert so sprengt
er zu hant den anplick vnt
im plaich. Nu zittert sein
leib. Den feucht wirt im tra
ten in mund. Ecce ille. Duch
das drutt tör das ist der
mud volgt de tabi. ein gro
sse menig nach wann des
menschen zungen macht man
auf gehörn wo lügen vnd
wo schelt worten dann got
vnd die welt vngeart wirt
vo den der pro sumpt pro
sumpt in reliqui habent ge
legt ir in mund in den himel
vnd ir zungen ist gangen
auf die erd. Den tör schol
man segen dreyerlay hüt
das ist de mud drey tör
wertel. Vo erst das man
die tür zu sliez das ist
das er swegen chun vnd
reden zu recht zeit. Dann
der weiz spricht Tempus
tacendi. Es ist ein zeit
das man sweig vnd ist ein
zeit das man redt. Der
ander hütt schol sein die wag
das er gemessiew wort red
vnd warhafft als ypb spu
cht. Sermo me. Dwer wort
sullen sein es ist es genan
nan. Der drutt hütt schol
sein das gepiz das der auf
sizer die zungen das ist der
mensch notthaft die ter get
er vnb der weis man tü
ig. Ora tuo. Deine mund mach
ein tür vnd deine mach ein
wag vnd deine mund mach
ein rechten. Darum dauid spri
cht das Evangelij Hierbas
salus mucus meus sue. Der
was ein eniger chun seiner
mütt. Der evangelist spricht
die drew ding vo den der
smerczen wüchs. Vo erst er
was ein eniger vo de an
dy mat seiner mütt. Von
des drutten sy was ein wi
tib. Bey dem ersten ist ze
merkke das vo den ange
poren man grüz ein siner
en hat. Duch des wollen
der weissag sere wolt er
wedem die püzwertigen
zu ⁊ grosser chlag als ge
schrifft stet Lame vt capro
fluctum vinigenti. Ein land
ein geporn vnd mit dir ein
puttrew chlag. Dann auch
spricht Zacharias. Plan
gent eu chi chlagent in als